



Schlagball kehrt zurück: Turnier in Steinhagen

Eine große Tradition lebt wieder auf: Die Sportart Schlagball kehrt nach Steinhagen zurück. Morgen, Samstag, richtet die Sportvereinigung im Cronsbach-Stadion das erste Turnier der Deutschland-Schlagballtour 2018 aus. Es dauert von 10 bis 17 Uhr. Der Turnverein Jahn, Vorgänger der Spvg. Steinhagen, war mit diesem Spiel (einer Mischung aus Brennball und Baseball) in den 1920er-Jahren

sehr erfolgreich: 1921 wurde das Foto der Schlagballmannschaft aufgenommen, das Jugendteam gewann 1928 im Endspiel gegen Dornberg die Bezirksmeisterschaft. Für Samstag kündigt die Spvg. die Mannschaften Spiekeroog, Langeoog, Green Bull, Weitschlag Mülheim und Schlagball Winterhude an. Das Spiel verlangt taktisches Geschick und fordert alle körperlichen Fähigkeiten.



Pfingstsonntag 1968 – Stargäste zur Einweihung des Cronsbachstadions sind die Bundesliga-Profis von Hannover 96. Gemeinsam mit den Steinhagener Landesliga-Kickern von damals (vorne) stellen sich die 96er

zum Foto – mit Jupp Heynckes (hinten, 5. von links) und Kapitän Hans Siemensmeyer (rechts), Trainer Claas Dingemans (links) und Spielführer Werner Zorn (rechts) rahmen die Spvg.-Elf ein. Foto: Gerhard Strunk

Einstand mit Jupp, Tschik und Joschi

50 Jahre Cronsbachstadion: Steinhagens Sportzentrum erzählt viele Geschichten

Von Gunnar Feicht

Steinhagen (WB). Im Fußballgeschäft gilt er bis heute als große Nummer: Chefcoach Jupp Heynckes (72) hat gerade den FC Bayern München zur 28. Deutschen Meisterschaft und ins Halbfinale der Champions League geführt. Vor 50 Jahren hat er an einem großen Tag der Steinhagener Sportgeschichte eine tragende Rolle gespielt – als einer der Stars bei der Einweihung des Cronsbachstadions.

Im roten Dress von Hannover 96 wirbelte der junge Stürmer über den frisch gemähten Steinhagener Fußballrasen: Der Fußball-Bundesligist gastierte zum Eröffnungsspiel am Pfingstsonntag 1968, traf »in Freundschaft« auf das Landesliga-Team der Spvg. Steinhagen – und brachte an dem sonnigen Juni-Nachmittag die heute kaum vorstellbare Zahl von 4000 Zuschauern auf die Beine. Reiner Wiechert, Werner Zorn, Otmär Grenzt, Ernst Grothof, Dieter Wessels & Co. im weißen Steinhagener Dress, Jung-Nationalspieler Heynckes, der jugoslawische Stürmerstar Josip Skoblar, 96-Ikone Hans Siemensmeyer und Trainer-Original Tschik Cajkowski auf der anderen Seite.

»Tschik freute an – Joschi trickste«, so betitelte das WESTFALEN-BLATT den ausführlichen Bericht über das Eröffnungsspiel. Die Pro-

fis siegten standesgemäß 6:1 (3:0) – nach Toren vom in der Schlagzeile gefeierten Jugoslawen »Joschi« Skoblar (später Bundesliga-Trainer in Hamburg), Heynckes und dem ebenfalls mit Länderspielerfahrung ausgestatteten Siemensmeyer (je 2). Den Steinhagener Ehrentreffer erzielte Dietmar Simon per Handelfmeter.

Für die Spvg. war der Sonntag vor 50 Jahren nicht nur wegen der Premiere des hochmodernen Sportzentrums ein Meilenstein. Vielmehr angelte sich der Klub für seine Fußballwelt in der damals zweithöchsten Amateurliga auch zwei wertvolle Verstärkungen. Als Gastspieler hatten gegen '96 Erich und Manfred Staude sowie Theo Flieger (alle von der SV Fichte Bielefeld) mit-

Köder am Bierstand: ein Bauplatz für Klasse-Keeper Staude

gewirkt. Die Staude-Brüder wurden für die kommende Saison vom Fleck weg engagiert. WB-Redakteur Gerhard Strunk erinnerte sich 20 Jahre später: »Zu später Stunde sah der Chronist Erich, den Ex-Meidericher Schlussmann, und »Blacky« Staude mit Obmann Egon Kniepkamp und Stellvertreter Karl-Heinz Rottmann noch an den Imbiss- und Getränkeständen vor dem Stadion. Beide bissen an, spielten die nächste Saison für die Sportvereinigung. Köder für Ex-Bundesligakeeper Erich Staude: der Bauplatz zu günstigen Kondi-

tionen in der Siedlung Rote Erde, wo er heute noch zu Hause ist.

Mit den Staude-Brüdern stieg die Spvg. 1969 in die Verbandsliga auf, Erich führte das Team als Trainer 1976 erneut in die damals höchste Amateurliga. Das Cronsbach-Stadion erlebte seither weitere Highlights: im August 1976 das ehrenvolle Pokal-Aus mit einem achtbaren 0:3 gegen Erstligist VfL Bochum vor 3700 Zuschauern, 1985 das 3:3 im Landesliga-Gipfel gegen die Spvg. Brakel mit den Brüdern Michael und »Pelé« Wollitz.

Im Mai '85 sahen 2500 Fans den entscheidenden Schritt zum dritten und letzten Verbandsliga-Aufstieg. Roland Hohmann und der zweifache Torschütze Jürgen Holscher brachten die Cronsbach-Elf 2:0 und 3:1 nach vorne, Claus-Dieter Wollitz (73.) und der spätere Bielefelder Armine Thomas Sagel (82.) glichen aus – und die Spvg. durfte nicht verlieren. Ein Drama mit Happy-End, das auch Steinhagens langjähriges Vorstandsmitglied »Kalla« Wolf nervlich arg zerzauste: »Ich kann gar nicht richtig mitfeiern, das hat mich alles so mitgenommen. Ich bin noch nicht über den Berg...«

Auch beim fußballerischen Highlight zum »20-Jährigen« des Cronsbachstadions waren die Ränge mit 1800 Zuschauern dicht gefüllt. Das Gastspiel der Uwe-Seeler-Traditionself brachte 1988 sechs Weltmeister von 1974 auf den Steinhagener Fußballrasen. Beim 3:3 gegen die damalige Verbandsliga-Spitzenelf der Spvg. waren Rainer



Aufstiegsjubiläum 1985 vor vollen Rängen: der zweifache Torschütze Jürgen Holscher (vorne rechts) mit Nurettin Barka beim 3:3 gegen Brakel. Foto: Jörg Müller

Bonhof, Bernd Hölzenbein und Reiner Geyer für die Alt-internationalen erfolgreich, für die Platzherren trafen Friedel Boekhoff (2) und Lars Thiele. Nicht nur Radioreporter-Legende Jochen Hageleit (WDR) am Stadion-Mikrofon hoffte auf eines von Klaus Fischers spektakulären Fallrückzieher-Toren: »Wenn eine Flanke auf Klaus kommt, sollten ihre Spieler statt anzugreifen einen Schritt zurückgehen«, wünschte sich Hageleit von Spvg.-Coach Reiner Wiechert. Doch die Platzherren schenkten den Stars wie Wolfgang Overath, Hennes Löhr (er tauschte mit Spvg.-Kapitän Boekhoff die Wimpel), Helmut Kremers und Wolfgang Kleff nichts.

Zuschauerzahlen wie diese sind am Cronsbach selten geworden. Anfang September 2016 kamen noch einmal fast 1400 zum Westfalenpokal-Duell mit den Drittliga-Profis des SC Paderborn. Dennis Kipp brachte den Landesligisten sogar in Führung, doch am Ende hieß es 1:8.

Zum »50-Jährigen« des schmucken Sportzentrums steht zunächst mal der Abstiegskampf der »Ersten« vor der Feierlaune. Doch die Vorfreude auf das internationale Mädchen-Turnier am 16./17. Juni und den Ford-Hagemeyer-Cup der U8- und U9-Knirpse eine Woche später ist groß. Ein zusätzliches Highlight für den Sommer befindet sich in Planung.



Autogramme vom Weltmeister (des Jahres 1974): Wolfgang Overath, zu Gast beim »20-Jährigen«. Foto: Feicht



Das bisher letzte große (Pokal-)Spiel vor fast 1400 Fans: 2016 verliert die Spvg. (rechts Robin Bürmann) gegen Drittligist SC Paderborn 1:8. Foto: Sören Voss